

Unterrichtsvorschlag Friedenslauf

Geeignet für 3.-4. Schuljahr,
die KV A2, A3 eignen sich auch
für das 2. Schuljahr

In einer einzigen Unterrichtsstunde kann das Thema „Frieden“ selbstverständlich nicht abgehakt werden. Diese Unterrichtsstunde dient lediglich als Vorschlag, den Friedenslauf kindgemäß zu erklären. Spiele, die ein friedliches Miteinander fördern oder längere Unterrichtseinheiten finden Sie in unseren Materialkisten.

Unterrichtsvorschlag Friedenslauf

Vorbereitung:

Friedenslauftaube (Anlage A1) groß kopieren und mittig auf ein Plakat kleben. A2- A5 groß kopieren für Gruppen- oder Einzelarbeit.

KV A4: Bilder und Text zerschneiden, damit K zuordnen können.

Infos über die Organisationen „pax christi“, „forum zfd“ und „Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus“ bereitstellen.

Einstimmung:

L zeigt den K die Taube (ohne Text), K äußern sich spontan.

Erarbeitung:

L zeigt den Untertitel und stellt den K die Teilnahme am Aachener Friedenslauf in Aussicht. Mit Hilfe des Plakates sollen K die eigene Klasse und die Schulgemeinde über den Lauf informieren.

L teilt in 5 Gruppen ein:

Gruppe 1: Wo wird gelaufen? Deutschlandkarte mit Friedenslaufstädten beschriften (A2: blanco, A3: Lösungsblatt oder als Differenzierungsblatt: vor dem Kopieren Städtenamen entfernen)

Gruppe 2: Wie funktioniert das mit dem Geld? (A4)

Gruppe 3,4,5: Wer bekommt das Geld und was wird damit gemacht? (A5) Dazu Infoblätter der einzelnen Organisationen, die die Spenden erhalten.

Jede Gruppe bearbeitet ihr AB, das im Anschluss mit auf das Plakat geklebt wird.

Differenzierung:

Alternativ können auch alle AB's von allen Kindern bearbeitet werden. Schnellere K können Bildchen ausschneiden oder selber malen, die zum Thema passen. Diese können anschließend mit auf das Plakat geklebt werden.

Reflexion:

Vorstellen der GA

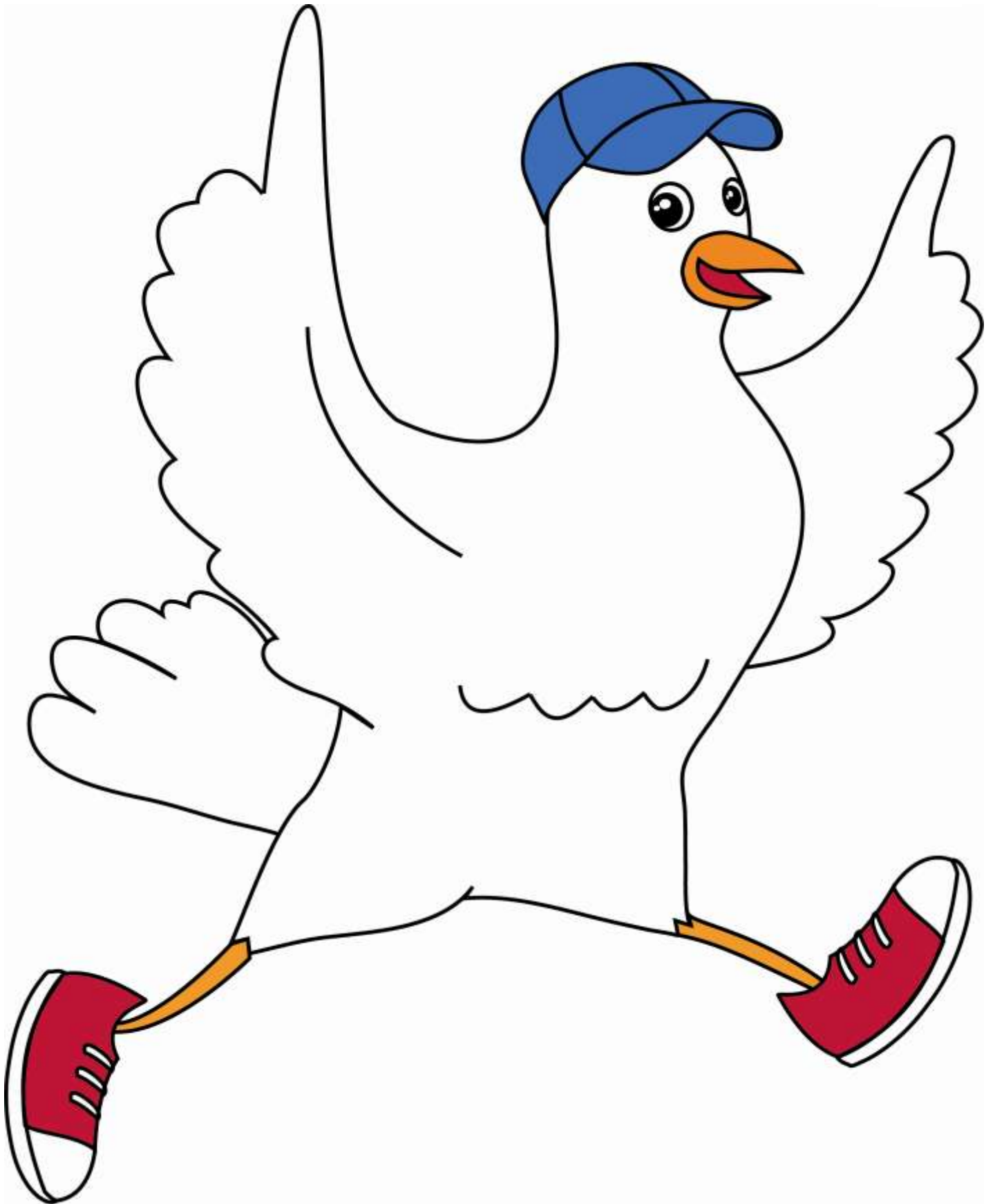
Abschluss:

Spiel Knotenmutter: Ein K ist die Knotenmutter und dreht sich um. Die anderen K stehen im Kreis, Hände nach vorn gestreckt, Augen zu. Alle gehen vorsichtig zur Kreismitte und fassen irgendeine fremde Hand. Augen auf und den Kinderknoten bestaunen! Die Knotenmutter muss versuchen, den Knoten zu lösen ohne Hände voneinander zu lösen. Sie braucht Behutsamkeit, Kommunikation, Übersicht - ähnlich wie eine Friedensfachkraft, die damit aus ausweglos scheinenden Situationen heraushelfen kann.

Da in diesem Jahr das Motto heißt: **Miteinander laufen - füreinander einstehen!** können auch Spiele gespielt werden, die das Teambuilding fördern und zeigen, dass wir gemeinsam stark sind, z.B.

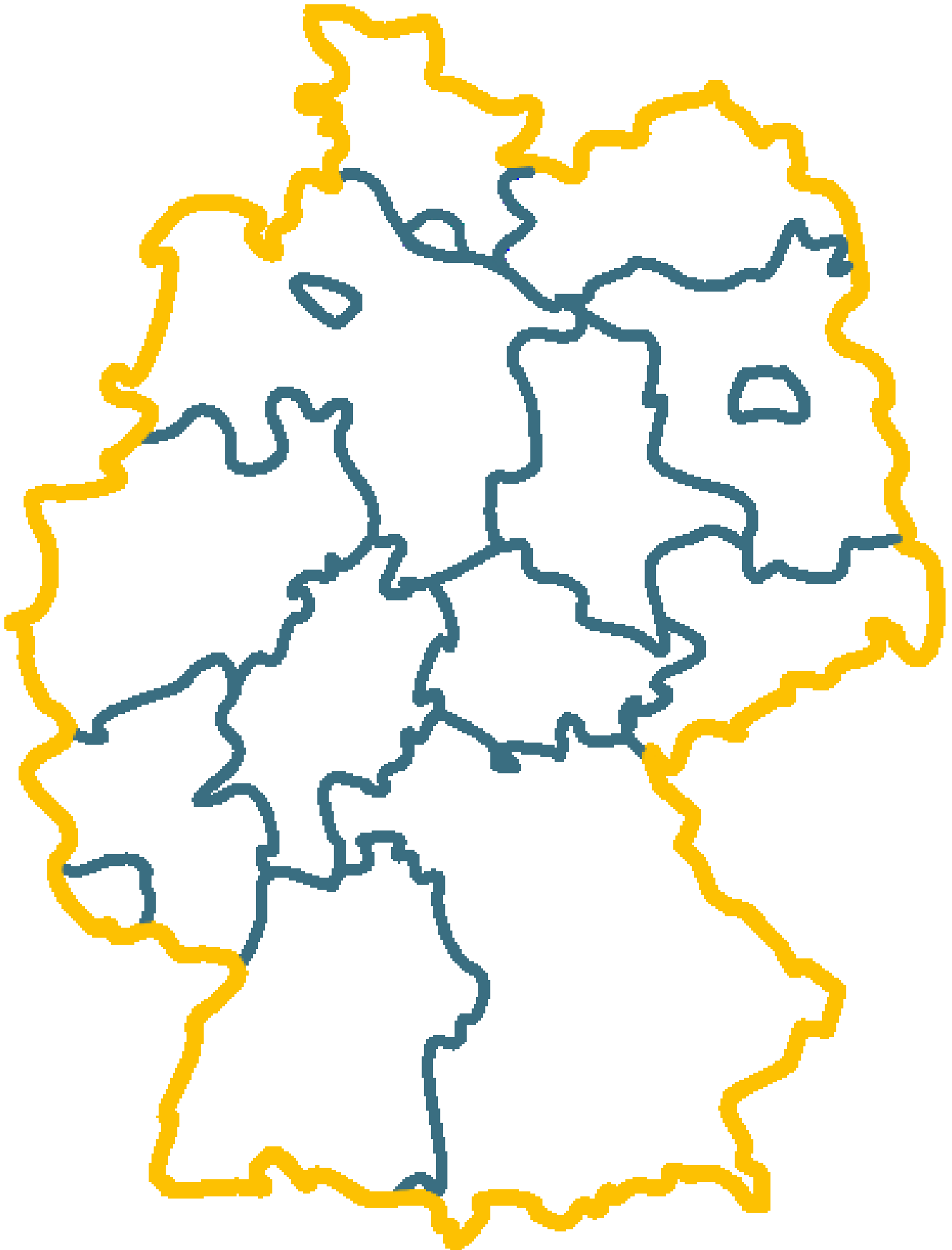
1. Die K bilden eine Schlange und halten sich jeweils an den Schultern des Vorderkindes fest. Ein K steht vor der Schlange und hat die Aufgabe, den Schwanz der Schlange zu fangen. Die K in der Schlange müssen sich so bewegen, dass der/die Fänger/in den Schwanz möglichst lange nicht erwischt.
2. Ein K einer Gruppe stellt sich jeweils auf eine Teppichfliese, sodass eine Reihe entsteht, nur auf der letzten Fliese steht keiner. Auf Kommando muss nun die letzte Fliese nach vorne gereicht werden und anschließend die ganze Gruppe eine Fliese weiter hüpfen. So geht es immer weiter, bis eine Ziellinie erreicht ist - geht nur in Gemeinschaftsarbeit gut.
3. Alle Spiele, in denen Kinder mit verbundenen Augen geführt werden, stärken auch das „Füreinander einstehen“.

Doro Zwingmann



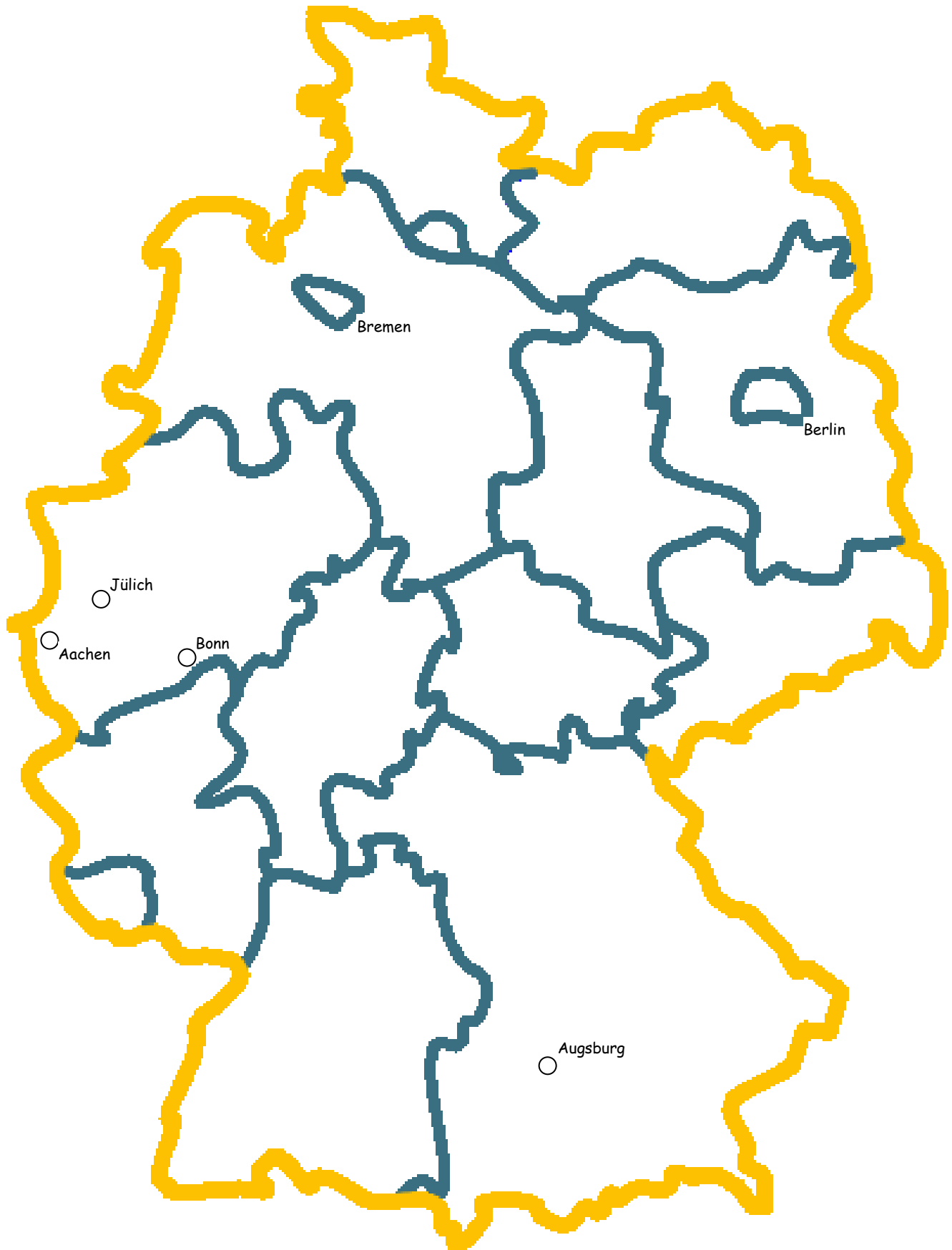
Miteinander laufen - Für einander einstehen!

Hier laufen Kinder für den Frieden:



Aachen, Augsburg, Berlin, Bonn, Bremen, Jülich

Hier laufen Kinder für den Frieden:



Aachen, Augsburg, Berlin, Bonn, Bremen, Jülich

	<p>Du suchst vor dem Lauf Sponsoren. Das sind Leute, die dir fürs Laufen Geld geben wollen.</p>
	<p>Die Sponsoren tragen in eine Liste ein, wie viel Geld sie dir pro Runde geben möchten.</p>
	<p>Beim Lauf bekommst du nach jeder Runde einen Stempel.</p>
	<p>Nach dem Lauf werden die Runden gezählt und auf deiner Liste eingetragen.</p>
	<p>Nun musst du bei den Sponsoren das Geld einsammeln.</p>
	<p>Das Geld gibst du deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.</p>
 <p>Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus</p>	<p>Die geben es weiter an die Leute, die sich für den Frieden einsetzen.</p>
	<p>Das hast du toll gemacht!</p>

Wir spenden unser erlaufenes Geld für:

Dort engagieren sie sich:

Das machen sie:

Forum Ziviler Friedensdienst



Wer ist das Forum Ziviler Friedensdienst?

Das *Forum Ziviler Friedensdienst* ist eine Organisation, die eine Welt ohne Krieg und Gewalt möchte.

Einfache Menschen und Politiker sollen lernen, Streit ohne Gewalt zu lösen. Darum arbeiten für das *Forum Ziviler Friedensdienst* „Friedensstifter“ an Orten, wo es Krieg und Gewalt gibt, zum Beispiel auf den Philippinen, in Israel oder im Kosovo, aber auch in Deutschland.

Wo arbeiten sie?

Einige engagieren sich zum Beispiel in Mazedonien, einem Land in der Nähe von Kroatien. Im Jahr 2001 gab es dort sehr viel Gewalt, viele Menschen verloren ihr Leben oder flohen zum Beispiel nach Deutschland. Auch Gotteshäuser wurden zerstört.

In Mazedonien leben viele Albaner und Mazedonier.

Sie vertrauen sich nicht mehr und auch die Kinder streiten sich in den Schulen.

Was machen sie mit dem Geld vom Friedenslauf?

Das *Forum Ziviler Friedensdienst* bezahlt die Arbeit von „Friedensfachkräften“, das sind Menschen, die so etwas Ähnliches wie „Streitschlichter“ als Beruf haben.

In Mazedonien machen sie das zum Beispiel so:

- Sie bilden Lehrer zu Konfliktschlichter aus.
- Sie besuchen Schulen und Jugendgruppen und sprechen dort über den Frieden. Die Kinder, deren Eltern sich früher bekämpft haben, werden eingeladen, miteinander etwas zu erleben.
- Sie helfen im Rahmen einer Sportliga, Sportfeste und Wettkämpfe zu veranstalten, an denen Albaner und Mazedonier teilnehmen können. Dabei lernen sie sich gut kennen und merken, dass die anderen nett sein können, obwohl sie vorher Feinde waren.
- Sie helfen, Friedensläufe für alle zu organisieren um Geld für die fehlenden Materialien der Sportliga zu sammeln.
- Sie helfen dabei, dass die Kinder an den Schulen mehr mitbestimmen dürfen. So lernen die Kinder schon früh, wie man seine eigene Meinung sagen und gut miteinander reden kann.



Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus

Was ist Rassismus?

Das Netzwerk engagiert sich für Projekte gegen Rassismus. Das Wort "Rassismus" ist von "Rasse" abgeleitet. Ein Rassist sagt, dass manche Menschen, zum Beispiel die Menschen mit weißer Hautfarbe, besser sind als andere Menschen. Vielleicht hast du schon einmal gehört, dass ein Fußballspieler ausgepiffen wurde, weil er eine dunkle Haut hat?

Früher wurden sogar ganz viele Menschen von den Nazis getötet, weil die Nazis rassistisch waren und dachten, dass zum Beispiel Juden oder behinderte Menschen nicht leben sollten.

Wer gehört zum Netzwerk?

Lehrer und Lehrerinnen aus 20 Aachener Schulen, die sich alle zwei Monate treffen.

Was macht das Netzwerk mit dem Geld vom Friedenslauf?

Das Netzwerk hat verschiedene Projekte, um gegen Gewalt und Rassismus vorzugehen:

- Anti-Rassismus-Training:

Beim Anti-Rassismus-Training wird geübt, zu allen Menschen freundlich zu sein. Jeder soll lernen, nicht rassistisch zu denken.

- Stolpersteine verlegen:

Zur Erinnerung an Menschen, die von den Nazis verfolgt wurden, werden goldene Steine im Bürgersteig verlegt, und zwar genau dort, wo sie zuletzt gewohnt haben. Schulklassen lernen etwas über diese Menschen und die Zeit, in der sie verfolgt wurden.



- Scheibub:

Er ist ein Pantomime, also ein Schauspieler, der nicht spricht. Trotzdem versteht jeder, was er zeigen will: Gewalt ist keine Lösung! Aber Scheibub kann auch sprechen und redet mit euch darüber, wie man Streit auch ohne Gewalt lösen kann.

- Coolness-Workshop:

Im Schnuppertraining „Coolness-Workshop“ arbeiten die Trainer Oliver Stahlhofen und Anika Linneweber in spielerischer Atmosphäre mit Schüler und Schülerinnen, damit sie durch die vielen lehrreichen und unterhaltsamen Übungen lernen können, wie sie in schwierigen Situationen einen coolen Kopf behalten können.

pax christi



Was ist pax christi?

pax christi bedeutet übersetzt „der Friede von Jesus“ und ist ein katholischer Verein, welcher sich in vielen Ländern der Welt für Frieden einsetzt.

Wo arbeitet pax christi?

pax christi engagiert sich zum Beispiel in Bosnien und Herzegowina, einem Land in der Nähe von Kroatien und Italien. Dort gab es von 1992 bis 1995 einen sehr schlimmen Krieg, bei dem nicht nur Straßen, Häuser und Schulen zerstört wurden, sondern auch ganz viele Menschen fliehen mussten - viele starben sogar.



In Bosnien und Herzegowina leben drei große Gruppen: Serben, sie gehen in eine orthodoxe Kirche; Kroaten, die katholisch sind und Bosniaken, die muslimisch sind und in einer Moschee beten. Während des Krieges kämpften alle gegeneinander.

Was macht pax christi mit dem Geld vom Friedenslauf?

pax christi sendet jedes Jahr deutsche Freiwillige in die Länder des ehemaligen Jugoslawiens. Marvin aus Frankfurt ist so ein Freiwilliger. Er ist 20 Jahre alt und arbeitet in der Stadt Derventa beim Friedensnetzwerk „ReMI“, das mit Hilfe von pax christi gegründet wurde. ReMI hilft den Menschen sich gegenseitig mehr zu vertrauen. Sie laden zum Beispiel Jugendliche ein, zusammen die katholische Kirche, die orthodoxe Kirche, die Moschee und die Synagoge zu besuchen. Das ist wichtig, weil die Kinder und Jugendliche nur ihre eigene Religion kennen und den Andersgläubigen häufig nicht vertrauen oder Angst vor ihnen haben.



Marvin bei der Arbeit

pax christi und ReMI organisieren in Derventa auch ein Friedenslauf, der dem Aachener Friedenslauf ähnlich ist und in dem Kinder aus allen Religionsgruppen gemeinsam für Frieden laufen können.



In Derventa, einer Stadt in Bosnien und Herzegowina versucht pax christi, dass Serben, Kroaten und Muslime friedlich zusammen leben.